

ENGAGIERT BEI DER CARITAS



BARBARA GAAB
Kreisgeschäftsführerin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

188 Frauen und Männer haben sich 2019 ehrenamtlich in den Diensten des Caritas-Zentrums Erding engagiert. 20 Prozent mehr als es hauptamtliche Mitarbeiter/innen gibt. Allein das macht die Bedeutung des freiwilligen Engagements für die Hilfen der Caritas deutlich. Ohne Ehrenamtliche könnten Angebote wie zum Beispiel die Taufkirchener Tafel, die Werkstattcafes oder die Lesepatengar nicht stattfinden. Die Unterstützung bei Anträgen und Behördengängen oder bei den Hausaufgaben der Kinderburg gäbe es nur in geringerem Umfang, da den Hauptamtlichen die zusätzliche Zeit fehlt. „Unsere Ehrenamtlichen sind Gold wert. Was täten wir ohne sie?“ Da sind sich alle im Caritas-Zentrum einig.

Viele reden vom Ehrenamt. Politiker sprechen immer wieder ihre Wertschätzung aus. Aber freiwilliges Engagement gibt es nicht zum Nulltarif. Zum einen braucht Ehrenamt professionelle Begleitung, zum anderen bedarf diese wichtige Tätigkeit zumindest einer Aufwandsentschädigung. Für beides müssten Politik und Gesellschaft Geld bereitstellen – nicht nur schöne Worte. Schließlich helfen die Ehrenamtlichen auch dabei unserer Gesellschaft viel Geld zu ersparen.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten „Eine Gesellschaft ohne Ehrenamt wäre wie...“

Ihre Barbara Gaab



WIR SUCHEN SIE ALS:



- ▶ Wohnungspaten/-innen
- ▶ Ämterlotsen/-innen
- ▶ Lesepatren/-innen
- ▶ Betreuer/-innen von Senioren
- ▶ Unterstützer/-innen bei den Hausaufgaben in der Kinderburg und im Mehrgenerationenhaus
- ▶ Hilfe für die Integration von Geflüchteten

und vieles andere, wo Sie sich engagieren möchten.

WWW.CARITAS-ERDING.DE

Eine Gesellschaft ohne Ehrenamt wäre wie ...

Eine Gesellschaft ohne Ehrenamt wäre wie Wie würden Sie diesen Satz ergänzen?

Wir haben für Sie im Caritas-Zentrum nachgefragt: Was würde es denn bedeuten, wenn es unsere Ehrenamtlichen, unsere Ämterlotsen, Pflege-, Wohnungs- und Lesepatzen sowie Flüchtlingshelfer nicht geben würde. Was hieße das für die Menschen, die zu uns kommen, aber auch für uns hauptamtliche Mitarbeiter/-innen. Im Folgenden nur ein paar Beispiele.



Ämterlotsen

15 Ämterlotsen unterstützen jährlich mehr als 50 Menschen, die sich mit dem Ausfüllen von Formularen und im Umgang mit Behörden schwertun. Gäbe es unsere Ämterlotsen nicht, würden diese Menschen immer wieder an Formularen scheitern oder Anträge fehlerhaft, verspätet oder gar

nicht abgeben. Im schlimmsten Fall würden sie auf ihren Anspruch verzichten müssen. Wenn statt der Ämterlotsen unsere BeraterInnen unterstützen würden, hätten diese weniger Zeit für die professionelle Begleitung der Klienten/-innen.

Freiwilliges Soziales Jahr im Mehrgenerationenhaus

Als Freiwillige sind sie den ganzen Tag da, sind ein wichtiger Teil des Teams und übernehmen vielfältige Aufgaben, zum Beispiel im Mehrgenerationenhaus. „Sie sind Spielkamerad, Ansprechpartner, Caterer, Assistent des Schülerbetreuungsteams, Verwaltungskraft, Eventmanager oder Teil des Facility Management“ erzählt Martina Apfelbeck, die im Mehrgenerationenhaus für die

Freiwilligen zuständig ist, deren Aufgaben. Wenn es sie nicht gäbe, würde den Schülerinnen und Schülern eine wichtige Hilfe bei den Hausaufgaben oder ein Ansprechpartner fehlen. Im Kindergarten der Spielkamerad, in der Küche wäre am Freitag niemand, der beim Spülen hilft und bei den vielen Events würden ihre kreativen Ideen z. B. beim Dekorieren der Räume fehlen.

Tafelladen

In den Taufkirchener Tafelladen kommen wöchentlich mehr als 30 Tafelkunden: Familien, Senioren und Alleinstehende. Die Taufkirchener Tafel wird komplett von Ehrenamtlichen organisiert und getragen. Gäbe es die Tafel nicht, würden alle mit noch weniger Geld auskommen müssen, müssten bei den Lebensmitteln sparen

und könnten sich noch weniger ausgewogen ernähren. Den Besuchern würden auch Ansprechpartner für ihre Fragen und Probleme und der niedrigschwellige Zugang zu Beratungsangeboten fehlen. Erschwerend kommt hinzu: Viele Kilos an noch genießbaren Lebensmitteln würden von den Läden einfach entsorgt werden.

Sprachpaten für Hortkinder

In der Kinderburg gibt es viele Kinder, die sich mit dem Lernen, nicht nur der deutschen Sprache, schwer tun. Oft hat zuhause niemand Zeit für Sie. Die Sprachpaten üben mit einzelnen Kindern oder mit klei-

nen Gruppen, haben Zeit für sie und immer ein offenes Ohr. Gäbe es die Sprachpaten nicht, würde ihnen diese so wichtige Aufmerksamkeit und Unterstützung fehlen.



10 JAHRE EINE MILLION STERNE

Ein Jahr der Rekorde

Die meisten Besucher/innen (400 in Erding und 200 in Taufkirchen), die meisten helfenden Firmlinge (36), die höchsten Spendeneinnahmen (4.500 Euro) und erstmals auch in Taufkirchen. Einen Monat später treffen sich die Frauen der ersten Stunde, die Organisatorin von eine Million Sterne in Taufkirchen und die langjährige Projektleitung und schauen stolz auf ein erfolgreiches 2019 und zehn Jahre eine Million Sterne zurück. Projektleiterin Silvia Wild und Kreisgeschäftsführerin Barbara Gaab ehren sie für 10 Jahre Engagement (Margit Junker-Sturm und Anneliese Ways), für die besten (Roswitha Schöffner, Taufkirchen) und die zweitbesten (Firmlinge) Sammelergebnisse.

Kinderburg baut weiter aus

War zum neuen Kindergartenjahr schon eine zweite Schulkindergartengruppe dazugekommen, eröffnete die Kinderburg im Februar eine erste Kindergartengruppe, der im September eine zweite folgen wird.

Präventionsstelle Schulden folgt der Schuldnerberatung

Im Herbst hat das Landratsamt die Schuldner- und Insolvenzberatung endgültig übernommen. Die Caritas musste im Gegenzug ihre seit Jahrzehnten erfolgreich arbeitende Schuldner- und Insolvenzberatung schließen. Jessica Sossau-Thiede und Ralf Lohrberg gebührt an dieser Stelle größte Hochachtung ein großes Dankeschön für die langjährige, hoch professionelle und zugleich zutiefst menschliche Arbeit. Doch die Unterstützung von Bürger/innen mit Schulden und in schwierigen finanziellen Situationen geht weiter. Mit der neuen Präventionsstelle Schulden wird nicht nur die langjährige Prävention an

Schulen fortgesetzt, sondern mit der individuellen Präventionsberatung, die sehr eng mit der sozialen Beratung zusammenarbeitet, eine wichtige Ergänzung der Schuldner- und Insolvenzberatung des Landratsamtes geschaffen. Im Rahmen der Präventionsberatung können wir intensiver und nachhaltiger begleiten, indem wir hier den Schwerpunkt auf die Beratung zur Existenzsicherung, zur Unterstützung bei akuten Krisen und zur Begleitung bei der Entwicklung von Lösungen nachhaltig helfen können,“ erklärt die Kreisgeschäftsführerin.



BENEFIZKONZERT MIT SOPRANISTIN

Ivonne Madrid begeistert 150 Zuschauer/innen

Die Erdinger werden sicher noch lange an den wunderbaren Liederabend von Ivonne Madrid und in der Erdinger Stadtkirche zurückdenken. Die Sängerin verzichtete zugunsten der Caritas auf Einnahmen. So kam eine stolze Summe von fast 800 Euro zustande. Als sich Projektleitung, Melanie Raum, bei ihr bedankt, freut sich Ivonne Madrid schon auf nächstes Jahr. Sie möchte wiederkommen.



CARITAS KALENDER

Kunst der Seele findet viele begeisterte AbnehmerInnen

12 Mal Kunst der Seele von 12 „Künstlern“ der Mal- und Gestaltgruppe des Tageszentrums Prisma für Menschen mit psychischer Erkrankung. 12 individuelle Lebensgeschichten, zusammengestellt und gestaltet von der die Projektleiterin und dem

Gruppenleiter Avraam Gover, der die Auswahl der Bilder unterstützt hat. Zusammen ergibt das einen „wunderschönen Kalender, in den man sich einfach verlieben muss,“ meint die Kreisgeschäftsführerin Barbara Gaab.



SPENDENAKTION

Friseursalons Backstage sammelt mit Losaktion fast 700 Euro

Auch heuer hatte das Backstageteam eine gute Idee, um Menschen in unserem Landkreis zu helfen. Fast 500 Lose kauften ihre Kunden und gewannen dabei Pflegeprodukte oder Haarschnitte und halfen gleichzeitig damit Kindern aus der Kinderburg und aus armen Familien. Fast 700 Euro konnte das Backstageteam kurz vor Weihnachten der Kreisgeschäftsführerin Barbara Gaab übergeben. „Mit dieser Spende können wir zum einen Kindern helfen, deren Eltern von einer unserer Beratungsstellen unterstützt werden und die sich auch keine kleinen Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder leisten können. Auch können wir in der Kinderburg benachteiligten Kindern mit einem Fußballprojekt Freude machen oder bei den Hausaufgaben oder beim deutsch Lernen helfen.“ erzählt Gaab.

Aussensprechstunde Soziale Beratung und Präventionsstelle Schulden im Mehrgenerationenhaus

Seit Dezember haben auch die Taufkirchen eine Außensprechstunde der Sozialen Beratung und der Präventionsstelle Schulden. Jeden zweiten Dienstag sind Brigitte Fischer oder Ralf Lohrberg in Taufkirchen. Die Einnahmen aus eine Million Sterne in Taufkirchen machen übrigens die Außensprechstunde möglich.

**Sie haben Fragen zu den Projekten?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0
Ansprechpartnerin: Barbara Gaab**

Termine

INTERNATIONALE MUTTER KIND GRUPPE

Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus
14-tägig / mittwochs: 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: (0 80 84) 25 78-22

FREIZEITCLUB FÜR ERWACHSENE MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Donnerstag: 18.30 - 20.30 Uhr
Telefon: (0 81 22) 95 80 90

FREIZEITCLUB FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Mittwoch: ab 18.30 Uhr
oder Ausflüge am Samstag
Telefon: (0 81 22) 95 80 90

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG FÜR FLÜCHTLINGE

jeden zweiten Freitag
nur nach Terminvereinbarung

KURSE IN DER KONTAKTSTELLE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

(Das vielfältige Angebot entnehmen
Sie bitte unserem Kursprogramm)
Telefon: (0 81 22) 1 87 35 06

KONTAKTCAFE FÜR ELTERN MIT KINDERN MIT BEHINDERUNG

Termine bitte erfragen
Telefon: (0 81 22) 1 87 35 06

WERKSTATT CAFE

Erding jeden zweiten Samstag
im Monat / 14.00 - 17.00 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0
Taufkirchen jeden zweiten Samstag
im Monat / 14.00 - 17.00 Uhr
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

SPRECHSTUNDE FÜR SENIOREN UND ANGEHÖRIGE

Isen Dienstag: 17.30 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

FRÜHSTÜCK MIT PIFF FÜR SENIOREN

Montag: 9.30 - 11.30 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

MIT FREU(N)DEN ÄLTER WERDEN IN DORFEN

Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

OFFENES ATELIER

Termine bitte erfragen
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

SENIORENLOTSIN UND WOHNRAUMBERATUNG

Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus
Mo: 17.00 - 19.00 Uhr und
Mi: 8.30 - 11.30 Uhr (bitte anmelden)
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT

Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus
und in der Außenstelle Dorfen
(Beratung durch den Hospizverein)
jeden zweiten Mittwoch
14.00 - 18.00 Uhr
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

TREFFEN FÜR ANGEHÖRIGE PSYCHISCH KRANKER

Termine 2020 bitte erfragen
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

GRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE PSYCHISCH KRANKER

Bitte Termine bitte erfragen
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

Caritas-Einrichtungen und -Dienste im Landkreis

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Caritas Kinderburg Erding-Klettham

- Grundschulhort
- Schulkindergarten
- Mittagsbetreuung

Rupprechtstraße 2a, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 4 25 05

Mehrgenerationenhaus

- Kindertagesstätte mit
Kindergarten und Hort
- Angebote für Schüler ab
der ersten Klasse
- Elternbereich
- Offener Treff mit Cafe,
Veranstaltungen u. v. m.
- Seniorenangebote

Pfarrweg 1, 84416 Taufkirchen (Vils)
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratungsstelle
- Tageszentrum „Prisma“
- Wohnen

Münchener Straße 44, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung

Landshuter Straße 37, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

FÜR ALTE MENSCHEN

Sozialstation

Ambulante Pflege
Kirchgasse 7, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-13

Gerontopsychiatrische Fachkraft

Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

Seniorenangebote im
Mehrgenerationenhaus
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

AUSSENSTELLE DORFEN

Johannisplatz 10, 84405 Dorfen
Telefon: (0 80 81) 514

IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN

Soziale Beratung

Kirchgasse 7, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

BEI KLEINEM GELDBEUTEL

Gebrauchtmärkte Rentabel
Otto-Hahn-Straße 21, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 99 98 45-0

Taufkirchener Tafel

Bahnweg 4^{1/2}, 84416 Taufkirchen (Vils)
Telefon: (0 80 84) 94 98 22

BEI SCHULDEN

Fachstelle Prävention

Kirchgasse 7, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

BEI ARBEITSLOSIGKEIT

Beschäftigungs- und
Qualifizierungsbetrieb Rentabel
Otto-Hahn-Straße 21, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 99 98 45-0

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT FLUCHTHINTERGRUND

- ▶ Flüchtlings- und Integrations-
beratung Lindum
Telefon: 01 60 / 1 79 55 55
- ▶ Fachstelle Migration und Wohnen
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-49
- ▶ psychologische Beratung
für Flüchtlinge (NUR)
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0